

---

## Hinweise zur Nutzung des Programms MindMatters

### Zielgruppen von MindMatters

MindMatters wurde als Präventionsansatz entwickelt, um Schulen auf dem Weg zu einer guten gesunden Schule zu unterstützen und Themen der psychischen Gesundheit in den regulären Unterricht zu integrieren.

Zielgruppe von MindMatters sind deshalb zuerst einmal die Lehrerinnen und Lehrer, die mit den Übungen die psychische Gesundheit der Schülerinnen und Schüler fördern möchten und dabei auch ihre eigene Gesundheit im Blick haben. Zielgruppe sind aber auch die Schulleitungen und Steuergruppen, die MindMatters nachhaltig in der Schule verankern wollen. Für sie wurden die Schulentwicklungsmodule als Basis von MindMatters entwickelt.

Eine weitere Zielgruppe sind die verschiedenen externen und internen Fachpersonen, die mit den Schulen zusammenarbeiten, z. B. Einrichtungen der Schulpsychologie und Schulsozialarbeit, der Jugendhilfe oder Gemeinde. Sie nutzen MindMatters in Projekten, in der Lehrerfortbildung oder Beratung der Lehrkräfte und in der Arbeit mit Gruppen von Kindern und Jugendlichen.

Und nicht zuletzt sind die Eltern und Familien eine wichtige Zielgruppe. Sie erfahren über MindMatters, was sie zur Förderung der psychischen Gesundheit im häuslichen Umfeld ihrer Kinder beitragen können und wie eine gute Zusammenarbeit mit der Schule gelingt (Elternbriefe unter [www.mindmatters-schule.de](http://www.mindmatters-schule.de), Werkzeugkasten).

### Ressourcenansatz

Das Programm MindMatters versteht sich als Ressource für Schulen, diese können die Materialien flexibel und bedarfsgerecht einsetzen. Die Themenmodule sind so konzipiert, dass sie auch einzeln nutzbar sind. Das setzt voraus, dass Schulen Wissen über die Gesundheit und Probleme ihrer Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte haben und dazu passend Module wählen können. Vor der Nutzung von MindMatters kann es deshalb sinnvoll sein zu prüfen, welche Themen für die Schule bedeutsam sind und welche Projekte im Feld der psychischen Gesundheit bereits in der Schule bearbeitet werden. MindMatters bietet mit dem Konzept der guten gesunden Schule einen Rahmen, in dem vorhandene Projekte mit MindMatters Modulen weiterentwickelt oder ergänzt werden können. Wenn Sie noch keine Bedarfsanalyse durchgeführt haben, finden Sie nützliche Tools dafür im Modul „SchoolMatters“. Auch findet sich in jedem Themenmodul der Bezug zu den Qualitätsbereichen, so dass MindMatters auch als Schulentwicklungsansatz dienen kann.

### Stellenwert der Theorie

In den Unterrichtsmodulen stellen wir Ihnen aktuelle Konzepte und Theorien aus der Gesundheitsforschung, Psychologie und Pädagogik vor. Manche Kapitel zeigen auch die Grundlage von MindMatters auf, etwa was im Programm unter psychischer Gesundheit verstanden wird und

welche Ziele das Konzept der guten gesunden Schule verfolgt. In anderen Kapiteln erhalten Sie wertvolle Hinweise für die Arbeit mit MindMatters. Sie als Leserin oder Leser entscheiden selber, wie intensiv Sie sich mit dem theoretischen Teil der Module auseinandersetzen und was Sie davon für Ihre Arbeit benötigen.

## **Nutzung der Unterrichtseinheiten**

Mit MindMatters fördern Sie Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern. Jede Kompetenz wird durch eine Unterrichtseinheit mit aufeinander aufbauenden Übungen abgebildet. Für die Entscheidung über die zu fördernden Kompetenzen stellen wir Ihnen in den Werkzeugkästen Instrumente zur Verfügung.

Es wird empfohlen, immer eine gesamte Unterrichtseinheit einzusetzen. Auf diese Weise bieten sich den Schülerinnen und Schülern vielfältige Lernmöglichkeiten, ihr Bewusstsein, Wissen und ihre Fähigkeiten zu erweitern. Werden nur einzelne Übungen umgesetzt, fehlt die Zeit zur Festigung der neuen Handlungsfähigkeiten. Eine wirksame Nutzung der MindMatters-Übungen wird sich deshalb nur dann einstellen, wenn ausreichende Zeitfenster für die Unterrichtseinheiten zur Verfügung stehen. Eine vorherige Unterrichtsplanung in der Fachgruppe oder im Kollegium ist sehr zu empfehlen.

## **Notengebung – Ja oder nein?**

Bitte prüfen Sie, ob Sie im Zusammenhang mit MindMatters Noten vergeben möchten. Sicherlich gibt es etliche MindMatters-Übungen, bei denen die Notengebung unproblematisch ist. Auf der anderen Seite sollten sich die Schülerinnen und Schüler bei MindMatters-Aktivitäten auf keinen Fall durch die Notengebung zur Aufgabe ihrer Privatsphäre gezwungen fühlen.

## **MindMatters im Kollegium**

MindMatters versteht sich als Schulentwicklungsprogramm und möchte neben der Verbesserung der Lernbedingungen und Gesundheit von Schülerinnen und Schülern dazu beitragen, eine Schulkultur zu entwickeln, mit der sich alle Schulmitglieder sicher, wertgeschätzt, eingebunden und nützlich fühlen. So wird die Schule zunehmend zu einem Ort, an dem man gern ist.

In allen Modulen finden Sie deshalb Hinweise und Materialien, wie Sie MindMatters gemeinsam im Kollegium und in der Schule bearbeiten und nachhaltig umsetzen können. Auch kann es sein, dass Sie vor der Nutzung der Materialien noch eine thematische Einführung bzw. Einarbeitung benötigen. Dafür sollten Sie interne (z. B. ausreichende Zeitfenster zur Vorbereitung) und externe Ressourcen (z. B. Fortbildungen) einplanen.

## **Schule und Netzwerke**

Im Programm MindMatters werden komplexe Themen der psychischen Gesundheit angesprochen, für deren Bearbeitung es manchmal sinnvoll ist, wenn sich Schulen die Unterstützung externer Fachpersonen sichern. Dies ist zugleich auch eine Maßnahme zur Entlastung von Lehrkräften und damit zur Förderung der Lehrergesundheit. In vielen Modulen gibt es deshalb Anregungen zur Netzwerkbildung und zur Einrichtung von Krisenteams.